



Sammlung Theaterzettel

Ein Sommernachtstraum

Langer, Ferdinand

1891-06-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 5. Juni 1891.

77. Vorstellung im Abonnement B.

Anstatt der Oper „Die Walküre“

Ein

Sommernachtstraum.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Jacobi.)

Theseus, Herzog von Athen	Herr Neumann.	Hermita, Tochter des Egeus.	Frä. Elling.
Egeus, Vater der Hermita	Herr Eichrodt.	Helena	Fräul. v. Dierkes.
Dysander, Liebhaber der Hermita	Herr Stury.	Oberon, König der Elfen	Fräul. Schulze.
Demetrius, Liebhaber der Hermita	Herr Rollet.	Titania, Königin der Elfen	Frä. Scherenberg.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Bauer.	Puck oder Robin Gutgesell, ein Elfe	Frä. v. Legrenzi.
Sqenz, der Zimmermann	Herr Worms.	Erster Elfe	Fräul. Tobis.
Schnock, der Schreiner	Herr Moser.	Zweiter Elfe	Frau Sorger.
Zettel, der Weber	Herr Homann.	Dritter Elfe	Fräul. De Vant I.
Flauth, der Bälgenflücker	Herr Lösch.	Bohnenblütze,	Elise Koch.
Schnanz, der Kesselflücker	Herr Tietzsch.	Spinnweb,	Kath. Finte.
Schlucker, der Schneider	Herr Hildebrandt.	Rotte,	Elise Reibold.
Hypolita, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frä. v. Rothenberg.	Senffamen,	Christine Bisch.

Pyramus, Titisbe, Wand, Mondschein, Löwe, Rollen in dem Zwischenspiel, das von den Käufern dargestellt wird.

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus. Wache.

Szene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Die Tänze und Gruppierungen sind arrangirt von Frä. Danike und ausgeführt von derselben, dem Balletpersonal und den Elevinnen der Ballettschule.

Krant: Frä. Mohor. Unpäßlich: Herr Grahl. Beurlaubt: Herr Knapp.

Mittlere Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum	Mark 1.70 per Platz.
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2. u. 4. Reihe " 4.60 " "	Reserveloge dritten Rang	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rang " 3.— " "	Galerie	" —.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet " 3.— " "	Logen zweiten Rang, Vorderplatz	" 3.— " "
Stehplätze in dem Parquet " 2.40 " "	Logen zweiten Rang, Rückplatz	" 2.— " "
Parterre	Logen dritten Rang, Vorderplatz	" 2.— " "
	Logen dritten Rang, Rückplatz	" 1.20 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

*) Zug Nr. 82 von Ludwigshafen nach Speyer. Germersheim, Neustadt 10 Uhr 10
 Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —
 Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36
 *) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
 *) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
 *) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
 Zug 16 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
 *) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Minuten in Ludwigshafen ab.
 *) Diezüge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, 6. Juni 1891. Keine Vorstellung.

Sonntag, den 7. Juni 1891. 41. Vorstellung im Abonnement C.

Aida.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.

*) Aida: Frau Sophie Brajulu, als Gast.

Anfang 6 Uhr.